

05.08.2010

Sie helfen jetzt schon 135 Familien



Man sieht es den Damen von der Tafel an: Für dieses Projekt des Diakonischen Werkes stellen sie sich in ihrer Freizeit gerne zur Verfügung. Unser Bild zeigt von links: Carolin Karpf, Dr. Roswitha Rietschel, Christa Maresch, Doris Horn-Hajoki, Christine Grünewald, Renate

Weigand, Erika Langanke, Ute Menken und Rosemarie Steinkamp. Foto: Priedemuth

Von Michael Neumann

Zahlreiche bedürftige Familien werden zurzeit alle zwei Wochen von der Oberurseler Tafel mit einem Lebensmittelpaket versorgt – Tendenz steigend.

Bommersheim. Rosemarie Steinkamp ist stolz auf ihr «tolles Team». Die «Chefin» der Oberurseler Tafel spricht von den 30 Frauen, die beim Sortieren und Verteilen der Lebensmittel helfen, und den 20 Männern, die die Waren für die Tafel von den Lebensmittelmärkten abholen und in die Ausgabestelle in der Wallstraße 24 bringen. Sie alle stellen ihre Arbeitskraft ehrenamtlich zur Verfügung.

Lob aus dem Rathaus

Alle bekamen sie gestern ein dickes Lob von Bürgermeister Hans-Georg Brum (SPD) und Erstem Stadtrat Dieter Rosentreter (FDP). Die beiden Herren aus dem Oberurseler Rathaus wollten bei einer Stippvisite erfahren, wie sich die Oberurseler Tafel seit der Gründung im April 2009 entwickelt hat. Und es hat sich einiges getan, wie Brum und Rosentreter von Rosemarie Steinkamp und Michael Hibler, dem Leiter des Diakonischen Werks Hochtaunus, erfuhren. Bekanntlich werden die Tafeln in Bad Homburg und Oberursel und inzwischen auch in Königstein von der Diakonie organisiert.

Tendenz steigend

Wie Hibler berichtete, ist die Zahl der Familien aus Oberursel und Steinbach, die die Hilfe der Tafel in Anspruch nehmen, von anfangs 40 auf heute 135, davon 19 aus Steinbach, angestiegen. Etwa 300 Menschen kommen so in den Genuss der Tafel.

Und die Tendenz ist weiter steigend. «Uns blieb nichts anderes übrig, als mit Dienstag und Mittwoch nun zwei Ausgabetermine einzurichten, aber es war überhaupt kein Problem, für den zweiten Tag ehrenamtliche Helfer zu gewinnen», sagte Steinkamp.

In zwei Schichten, einmal von 9 bis 13 Uhr und von 14 bis 18 Uhr, wird an den beiden Ausgabe-Tagen in den Räumen im Erdgeschoss des Hauses in der Wallstraße gearbeitet, dessen Miete die Stadt bezahlt.

In den Vormittagsstunden werden die Lebensmittel sortiert und auf die Körbe verteilt, am Nachmittag ist dann die Ausgabe. Alle 14 Tage haben bedürftige Einzelpersonen und Familien die Möglichkeit, die kostenlosen Lebensmittel in Bommersheim abzuholen. Zusätzlich kommen Helfer der Oberurseler Tafel montags in der Wallstraße zusammen, um Lebensmittel zu sortieren.

Nach Bommersheim gebracht werden sie von den 20 Fahrern, die von Montag bis Donnerstag 72 Touren hinter sich bringen müssen. An Brot, Obst, Gemüse oder Konserven, aber auch an Fleisch fehlt es übrigens nicht, erklärte Michael Hibler. Denn 31 Märkte und Discounter aus dem Taunus wie Rewe, Tengelmann, Edeka, Lidl und Aldi stellen Lebensmittel für die Tafel bereit.

Das bedeutet, dass weitere Menschen von der Tafel profitieren könnten, wenn der Bedarf vorhanden sei. Wie Bedürftige einen Berechtigungsausweis erlangen, ist in der nebenstehenden Info-Box zu lesen.